

Tauglgries

Europaschutzgebiet am Prüfstand



Der Kiesbankgrashüpfer *Chorthippus pullus* steht unmittelbar vor dem Aussterben.

Der Tauglbach ist einer der letzten, von flussbaulichen Maßnahmen fast zur Gänze verschont gebliebenen Wildflüsse der Nördlichen Kalkalpen Salzburgs und Schutzgebiet. Trotz Schutz-zonen für hochgradig gefährdete Tierarten und Besucherlenkung hat sich die Situation der betroffenen Arten massiv verschlechtert, da Ausnahmen den Schutz löchrig gemacht haben. Wider besseres Wissen hat die Naturschutzbehörde die Ausnahmeregelung verlängert, weshalb die Salzburger Landesumweltanwaltschaft nun Beschwerde beim VwGH erhoben hat.

Bereits seit den 1990iger Jahren ist die naturschutzfachliche Hochwertigkeit des Tauglgries auch wissenschaftlich fundiert und bekannt, was zur Unterschutzstellung als „Europaschutzgebiet“ führte. FFH-Richtlinie und ESG-VO schützen den alpinen Flusslebensraum, die Schlucht- und Hangwälder und die v. a. auf den Schotterflächen vorkommenden Tier- und Pflanzenarten, wie z. B. Flussregenpfeifer, Kiesbankgrashüpfer oder Blauflügelige Ödlandschrecke. Diese Arten sind vom Aussterben bedroht bzw. teilweise aktuell gar nicht mehr nachweisbar. Aus der sehr guten und dichten Datenlage weiß man, dass die in den letzten beiden Jahrzehnten immens zugenommene Freizeitnutzung im Schutzgebiet der Hauptgrund für das Verschwinden bzw. Verdrängen dieser geschütz-

Im Spannungsfeld zwischen Freizeitnutzung und Artensterben



ten Arten aus ihren Primärlebensräumen ist. Aus diesem Grund wurden eigens fachlich definierte Schutz-zonen festgelegt, die von Anfang April bis Ende Juli von niemandem betreten werden dürfen.

Die Gemeinden Bad Vigaun und Kuchl zeigten sich wenig begeistert und beantragten 2010 Ausnahmen für die Öffentlichkeit. Die LUA stimmte, befristet auf zwei Jahre, zu, da eine Besucherlenkung eingerichtet werden sollte. Diese erwies sich aber aufgrund der weiteren Zunahme der Nutzung als unwirksam: Wissenschaftliche Publikationen weisen u. a. aufgrund der Missachtung der Betretungsverbotzonen

das Verschwinden des Flussregenpfeifers nach. Auch die Blauflügelige Ödlandschrecke ist wissenschaftlichen Nachweisen zufolge inzwischen sogar ausgestorben. Der ebenfalls dort lebende Kiesbankgrashüpfer ist laut aktuellen genetischen Untersuchungen stark geschwächt und akut vom Aussterben bedroht.

Nachdem der befristete Bescheid 2012 auslief und weitere Hiobsbotschaften namhafter ExpertInnen zum Zustand der geschützten Arten vorlagen, konnte einer Verlängerung nicht weiter zugestimmt werden. Die LUA hatte im Verlängerungsverfahren auf die aktuelle fachliche Situation der betroffenen Arten und deren Verschlechterung seit der 2010 bewilligten Besucherlenkungsmaßnahme hingewiesen. Die Daten und Fakten dazu stammten aus den vom Land Salzburg beauftragten Erhebungen zum Managementplan, welche der Naturschutzbehörde bekannt sind. Trotz Kenntnis der bedrohlichen Situation – die Erhaltungsziele des Europaschutzgebietes könnten sich auflösen – hat die Naturschutzbehörde die Bewilligung unbefristet verlängert ohne eine Naturverträglichkeitsprüfung durchzuführen. Da dieses Vorgehen weder fachlich noch rechtlich mit den Zielsetzungen der LUA wie auch mit den Vorgaben der EU-Naturschutzrichtlinien vereinbar ist, hat sich die LUA mit einer Beschwerde an den VwGH gewandt.

Nun bedarf es einer raschen Lösung mit konkreten, ab dem kommenden Frühling wirksamen Maßnahmen. Hier kann nur eine gemeinsame Kraftanstrengung im Land Salzburg eine Lösung bringen – vor allem unter massiver Einbeziehung der Gemeinden Kuchl und Bad Vigaun. Diese zu überzeugen, dass die Folgen weiterer Beeinträchtigungen des Europaschutzgebietes seinen Fortbestand gefährden, wird wohl die Hauptaufgabe sein.



Text:

Mag. Markus Pointinger
LUA Salzburg
office@lua-sbg.at

Fotos v. o.:
Inge Illich, Haus
der Natur
LUA Salzburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [2012_3](#)

Autor(en)/Author(s): Pointinger Markus

Artikel/Article: [Tauglgries: Europaschutzgebiet am Prüfstand 42](#)